

### Definition Leibnizregel

**Definition 1.** [Kapitel 16 David Eisenbud 1994]

Sei  $S$  ein Ring und  $M$  ein  $S$ -Modul

Ein Homomorphismus abelscher Gruppen  $d : S \rightarrow M$  ist eine Ableitung, falls gilt:

$$\forall s_1, s_2 \in S : d(s_1 \cdot s_2) = s_1 d(s_2) + s_2 d(s_1) \quad (\text{Leibnizregel})$$

Sei  $S$  eine  $R$ -Algebra, dann nennen wir eine Ableitung  $d : S \rightarrow M$   $R$ -linear, falls sie zusätzlich ein  $R$ -Modulhomomorphismus ist, also falls gilt:

$$\forall r_1, r_2 \in R \forall s_1, s_2 \in S : d(r_1 s_1 + r_2 s_2) = r_1 d(s_1) + r_2 d(s_2)$$

### Differenzial idempotenter Elemente

**Lemma 2.** [Aufgabe 16.1 David Eisenbud 1994]

Sei  $S$  ein Ring,  $M$  ein  $S$ -Modul und  $d : S \rightarrow M$  eine Ableitung. Sei weiter  $a \in S$  ein idempotentes Element ( $a^2 = a$ ).

$$\text{Dann gilt } d(a) = 0.$$

Insbesondere gilt somit auch  $d(1) = 0$ .

*Beweis.* Nutze hierfür allein die Leibnizregel (crefDefinition Leibnizregel)

$$\text{Schritt 1: } d_S(a) = d_S(a^2) = a d_S(a) + a d_S(a)$$

$$\text{Schritt 2: } a d_S(a) = a d_S(a^2) = a^2 d_S(a) + a^2 d_S(a) = a d_S(a) + a d_S(a)$$

$$\Rightarrow d_S(a) = a d_S(a) = 0$$

□

**Definition 3.** Sei  $S$  eine  $R$ -Algebra.

Das  $S$ -Modul  $\Omega_{S/R}$  der Kähler-Differenziale von  $S$  über  $R$  und die dazugehörige universelle  $R$ -lineare Ableitung  $d_S : S \rightarrow \Omega_{S/R}$  mit  $\text{im}(d_S) = \Omega_{S/R}$  sind durch die folgende universelle Eigenschaft definiert:

Für alle  $R$ -linearen Ableitungen  $e : S \rightarrow M$  von  $S$  in ein  $S$ -Modul  $M$  existiert genau ein  $S$ -Modulhomomorphismus  $e' : \Omega_{S/R} \rightarrow M$ , sodass folgendes

Diagramm kommutiert:

$$\begin{array}{ccc} S & \xrightarrow{d_S} & \Omega_{S/R} \\ & \searrow e & \downarrow \exists! e' \\ & & M \end{array}$$

## Eindeutigkeit des Kaehler-Differentials

**Lemma 4.** *(Das Kähler-Differential ist eindeutig)*

Sei  $S$  eine  $R$ -Algebra.

Dann ist das  $S$ -Modul  $\Omega_{S/R}$  der Kähler-Differenziale von  $S$  über  $R$  und die dazugehörige universelle  $R$ -lineare Ableitung  $d_S$  bis auf eine eindeutige Isomorphie eindeutig bestimmt.

*Beweis.* Seien  $d_S : S \rightarrow \Omega_{S/R}$  und  $d'_S : S \rightarrow \Omega'_{S/R}$  beide eine universelle  $R$ -lineare Ableitung.

Durch die universelle Eigenschaft der universellen Ableitung erhalten wir eindeutig bestimmte Funktionen  $\varphi : \Omega_{S/R} \rightarrow \Omega'_{S/R}$  und  $\varphi' : \Omega'_{S/R} \rightarrow \Omega_{S/R}$ , für welche die folgenden Diagramme kommutieren:

$$\begin{array}{ccc} S & \xrightarrow{d_S} & \Omega_{S/R} \\ & \searrow d'_S & \downarrow \exists! \varphi \\ & & \Omega'_{S/R} \end{array} \qquad \begin{array}{ccc} S & \xrightarrow{d'_S} & \Omega'_{S/R} \\ & \searrow d_S & \downarrow \exists! \varphi' \\ & & \Omega_{S/R} \end{array}$$

Wende nun die Universelle Eigenschaft von  $d_S$  auf  $d_S$  selbst an und erhalte  $id_{\Omega_{S/R}} = \varphi' \circ \varphi$ .

$$\begin{array}{ccc} S & \xrightarrow{d_S} & \Omega_{S/R} \\ & \searrow d_S & \downarrow \exists! id_{\Omega_{S/R}} = \varphi' \circ \varphi \\ & & \Omega_{S/R} \end{array}$$

Analog erhalte auch  $id_{\Omega'_{S/R}} = \varphi \circ \varphi'$ . Damit existiert genau ein Isomorphismus  $\varphi' \circ \varphi : \Omega_{S/R} \rightarrow \Omega'_{S/R}$  mit  $d'_S = d_S \circ (\varphi' \circ \varphi)$ .  $\square$

## Proposition 11 delta

**Lemma 5.** *[Lemma 16.11 David Eisenbud 1994]*

Seien  $S, S'$  zwei  $R$ -Algebren. Sei weiter  $f : S \rightarrow S'$  ein  $R$ -Algebrenhomomorphismus und  $\delta : S \rightarrow S'$  ein Homomorphismus abelscher Gruppen mit  $\delta(S)^2 = 0$ . Dann gilt:

$f + \delta$  ist ein  $R$ -Algebrenhomomorphismus

$\Leftrightarrow$

$\delta$  ist eine  $R$ -linear und  $\forall s_1, s_2 \in S : \delta(s_1 \cdot s_2) = f(s_1)\delta(s_2) + f(s_2)\delta(s_1)$ .

*Beweis.*

„ $\Rightarrow$ “: Da  $f$  und  $f + \delta$   $R$ -linear sind, ist auch  $\delta = (f + \delta) - f$   $R$ -linear.  
Seien nun  $s_1, s_2 \in S$  beliebig, somit gilt:

$$\begin{aligned}(f + \delta)(s_1 \cdot s_2) &= (f + \delta)(s_1) \cdot (f + \delta)(s_2) \\ \Rightarrow f(s_1 \cdot s_2) + \delta(s_1 \cdot s_2) &= f(s_1)f(s_2) + f(s_1)\delta(s_2) + f(s_2)\delta(s_1) + \delta(s_1)\delta(s_2) \\ \Rightarrow \delta(s_1 \cdot s_2) &= f(s_1)\delta(s_2) + f(s_2)\delta(s_1) + \delta(s_1)\delta(s_2) \text{ mit } \delta(s_1)\delta(s_2) \in \delta(S)^2 = 0 \\ \Rightarrow \delta(s_1 \cdot s_2) &= f(s_1)\delta(s_2) + f(s_2)\delta(s_1) + \delta(s_1)\delta(s_2)\end{aligned}$$

„ $\Leftarrow$ “: Da  $f$  und  $\delta$  beide  $R$ -lineare Homomorphismen abelscher Gruppen sind, trifft die auch für  $f + \delta$  zu.  
Wähle nun also  $s_1, s_2 \in S$  beliebig, somit gilt:

$$\begin{aligned}(f + \delta)(s_1) \cdot (f + \delta)(s_2) &= f(s_1)f(s_2) + f(s_1)\delta(s_2) + f(s_2)\delta(s_1) + \delta(s_1)\delta(s_2) \\ &= f(s_1 \cdot s_2) + \delta(s_1 \cdot s_2) \\ &= (f + \delta)(s_1 \cdot s_2)\end{aligned}$$

Damit haben wir gezeigt, dass  $f + \delta$  ein  $R$ -Algebrenhomomorphismus ist. □

### Kontruktion Kaehler-Differential

**Theorem 6.** (Konstruktion des Kähler-Differentials [Theorem 16.21 David Eisenbud 1994])

Sei  $S$  ein  $R$ -Algebra.

Betrachte die Multiplikationsabbildung  $\mu : S \otimes_R S \longrightarrow S, s_1 \otimes s_2 \longmapsto s_1 \cdot s_2$  mit  $I := \ker(\mu)$ .

Definiere durch  $S \oplus (S \otimes_R S) \longrightarrow S \otimes_R S, (s, s_1 \otimes s_2) \longmapsto ss_1 \otimes s_2$  eine  $S$ -Modulstruktur auf  $S \otimes_R S$ .

Dann ist durch  $e : S \longrightarrow I/I^2, s \longmapsto [s \otimes 1 - 1 \otimes s]$  die universelle  $R$ -lineare Ableitung auf  $S$  definiert.

*Beweis.* Zeige zunächst, dass  $e$  eine Abbildung ist. Betrachte dazu:

$$f_1 : S \longrightarrow S \otimes_R S, s \longmapsto s \otimes 1, f_2 : S \longrightarrow S \otimes_R S, s \longmapsto 1 \otimes s$$

Damit ist die Wirkung von  $S$  auf  $S \otimes_R S$  durch

$$S \oplus (S \otimes_R S) \longrightarrow S \otimes_R S, (s, s_1 \otimes s_2) \longmapsto f_1(s)(s_1 \otimes s_2) \text{ gegeben.}$$

Setze nun in der Notation von lemma 5  $f = f_1$  und  $\delta = e$ .

Damit ist  $f + \delta = f_1 + \delta = f_2$  ein  $R$ -Algebrenhomomorphismus und es folgt aus lemma 5 und unserer Definition der Wirkung von  $S$  auf  $S \otimes_R S$ , dass  $e$  eine  $R$ -lineare Ableitung ist.

Durch die Universelle Eigenschaft von  $d_S$  existiert also genau ein  $R$ -Algebrenhomomorphismus

$e' : \Omega_{S/R} \rightarrow I/I^2$  mit  $e = d_S \circ e'$ .

Betrachte nun folgende Umkehrabbildung  $\phi$  zu  $e'$ :

$$\phi : I/I^2 \rightarrow \Omega_{S/R}, [s_1 \otimes s_2] \mapsto s_1 d_S(s_2)$$

Um zu prüfen, dass  $\phi$  die Umkehrabbildung von  $e$  ist, wähle  $s, s_1, s_2 \in S$  beliebig, somit gilt:

$$\begin{aligned} (\phi \circ e')(d_S(s)) &= (\phi \circ e)(s) = \phi([s \otimes 1 - 1 \otimes s]) = s d_S(1) + 1 d_S(s) = d_S(s) \\ (e' \circ \phi)([s_1 \otimes s_2]) &= e'(s_1 d_S(s_2)) = s_1 e'(s_2) = [s_1 1 \otimes s_2 - s_1 s_2 \otimes 1] = [s_1 \otimes s_2 - s_1 s_2 \otimes 1] = [s_1 \otimes s_2] \end{aligned}$$

□

### Differenzial des Produktes von Algebren [Proposition 16.10 David Eisenbud 1994]

**Proposition 7.** Seien  $S_1, \dots, S_n$   $R$ -Algebren. Sei dazu  $S := \prod_{i \in \{1, \dots, n\}} S_i$  deren direktes Produkt. Dann gilt:

$$\Omega_{S/R} = \prod_{i \in \{1, \dots, n\}} \Omega_{S_i/R}$$

*Beweis.* Sei für  $i \in \{1, \dots, n\}$  jeweils  $e_i \in S$  die Einbettung des Einselement's von  $S_i$  in  $S$ , somit ist  $p_i : e_i S \rightarrow S_i$  ein Isomorphismus.

Nutze weiter, dass  $e_i$  jeweils ein idempotentes Element von  $(e_i^2 = e_i)$  von  $S$  ist:

$$\begin{aligned} \text{Nach lemma 2 gilt } d_S(e_i) &= 0 \\ \Rightarrow \forall s \in S : d_S(e_i s) &= d_S(e_i^2 s) = e_i d_S(e_i s) + e_i s d_S(e_i) = e_i d_S(e_i s) \end{aligned}$$

Mit diesem Wissen können wir einen Isomorphismus  $\Phi : \Omega_{S/R} \rightarrow \prod_{i \in \{1, \dots, n\}} \Omega_{S_i/R}$  definieren:

$$\begin{array}{ccc} \Omega_{S/R} & & d_S(s) = \sum_{i \in \{1, \dots, n\}} d_S(e_i s) \\ \downarrow & & \downarrow \\ \prod_{i \in \{1, \dots, n\}} e_i d_S(e_i s) & & (e_1 d_S(e_1 s), \dots, e_n d_S(e_n s)) \\ \downarrow & & \downarrow \\ \prod_{i \in \{1, \dots, n\}} \Omega_{S_i/R} & & ((d_{S_1} \circ p_1)(s), \dots, (d_{S_n} \circ p_n)(s)) \end{array}$$

Da der Differenzialraum  $\Omega_{S/R}$  bis auf eine eindeutige Isomorphie eindeutig ist (lemma 4), definiere diesen ab jetzt als  $\prod_{i \in \{1, \dots, n\}} \Omega_{S_i/R}$ . □

### Cotangent Sequenz

**Proposition 8. (Relativ Cotangent Sequenz)** [vgl. Proposition 16.2 David Eisenbud 1994]

Seien  $\alpha : R \longrightarrow S$  und  $\beta : S \longrightarrow T$  zwei Ringhomomorphismen. Dann existiert folgende exakte Sequenz:

$$T \otimes_S \Omega_{S/R} \xrightarrow{t \otimes d_S(s) \mapsto t(d_{T_R} \circ \beta)(s)} \Omega_{T/R} \xrightarrow{d_{T_R}(t) \mapsto d_{T_S}(t)} \Omega_{T/S} \longrightarrow 0$$

Im Besonderen gilt für die Differenzialräume von  $T$  über  $R$  und  $S$ :

$$\Omega_{T/S} \simeq \Omega_{T/R} / T \langle (d_{T_R} \circ \beta)(S) \rangle$$

*Beweis.* Durch  $st := \beta(S) \cdot t$  und  $rt := (\beta \circ \alpha)(r) \cdot t$  können wir  $T$  als  $S$ - bzw.  $R$ -Algebra betrachten.

Zeige zunächst, dass  $g : \Omega_{T/R} \longrightarrow \Omega_{T/S}$ ,  $d_{T_R}(t) \longmapsto d_{T_S}(t)$  surjektiv ist:

$d_{T_S}$  ist  $R$ -Linear, da  $R$  durch  $(\beta \circ \alpha)$  auf  $T$  wirkt, es lässt sich also die universelle Eigenschaft von  $d_{T_R}$  auf  $d_{T_S}$  anwenden:

$$\begin{array}{ccc} T & \xrightarrow{d_{T_R}} & \Omega_{T/R} \\ & \searrow d_{T_S} & \downarrow \exists! g \\ & & \Omega_{T/S} \end{array}$$

Dies zeigt, dass  $g : \Omega_{T/R} \longrightarrow \Omega_{T/S}$ ,  $d_{T_R}(t) \longmapsto d_{T_S}(t)$  surjektiv ist.

Zeige nun, dass  $\Omega_{T/S} \simeq \Omega_{T/R} / T \langle (d_{T_R} \circ \beta)(S) \rangle$  gilt:

Definiere zunächst folgende  $T$ -lineare Ableitung:

$$e : T \longrightarrow \Omega_{T/R} / T \langle (d_{T_R} \circ \beta)(S) \rangle, t \longmapsto [d_{T_R}(t)]_{T \langle (d_{T_R} \circ \beta)(S) \rangle}$$

Wir sehen, dass  $e$  auch  $S$ -linear ist:

Seien dazu  $s \in S$  und  $t \in T$  beliebig, somit gilt:

$$\begin{aligned} e(st) &= [d_{T_R}(st)]_{T \langle (d_{T_R} \circ \beta)(S) \rangle} \\ &= [\beta(s)d_{T_R}(t)]_{T \langle (d_{T_R} \circ \beta)(S) \rangle} + [td_{T_R}(\beta(s))]_{T \langle (d_{T_R} \circ \beta)(S) \rangle} \\ &= [\beta(s)d_{T_R}(t)]_{T \langle (d_{T_R} \circ \beta)(S) \rangle} + 0 = se(t) \end{aligned}$$

Dies bedeutet, dass wir die universelle Eigenschaft von  $d_{T_S}$  anwenden können:

$$\begin{array}{ccc} T & \xrightarrow{d_{T_S}} & \Omega_{T/S} \\ & \searrow e & \downarrow \exists! \varphi \\ & & \Omega_{T/R} / T \Omega_{S/R} \end{array}$$

Dadurch erhalten wir  $\varphi : \Omega_{T/S} \longrightarrow \Omega_{T/R}/T\Omega_{S/R}$ .

Für die Umkehrfunktion  $\phi$  nutze  $g : \Omega_{T/R} \longrightarrow \Omega_{T/S}$ ,  $d_{T_R}(t) \longmapsto d_{T_S}(t)$  von Beginn des Beweises:

Für alle  $s \in S$  gilt  $d_{T_S}(s) = 0$ .

Somit gilt  $T\langle(d_{T_R} \circ \beta)(S)\rangle \subseteq \ker(g)$ .

Also ist die Umkehrfunktion  $\phi$  von  $\varphi$  wohldefiniert:

$$\phi : \Omega_{T/R}/T\langle(d_{T_R} \circ \beta)(S)\rangle \longrightarrow \Omega_{T/S}, [d_{T_R}(t)]_{T\langle(d_{T_R} \circ \beta)(S)\rangle} \longmapsto d_{T_S}(t).$$

Damit gilt  $\Omega_{T/S} \simeq \Omega_{T/R}/T\langle(d_{T_R} \circ \beta)(S)\rangle$ .

Auf unsere Sequenz bezogen bedeutet dies:

Es gilt  $\operatorname{im}(\Omega_{T/R} \rightarrow \Omega_{T/S}) \simeq \Omega_{T/R}/\operatorname{im}(T \otimes_S \Omega_{S/R} \rightarrow \Omega_{T/R})$ .

Somit gilt auch  $\operatorname{im}(T \otimes_S \Omega_{S/R} \rightarrow \Omega_{T/R}) = \ker(\Omega_{T/R} \rightarrow \Omega_{T/S})$ .

Damit haben wir gezeigt, dass die **Relative Cotangent Sequenz** exakt ist.

□

### Konormale Sequenz [vgl. Proposition 16.3 David Eisenbud 1994]

**Satz 9.** Sei  $\pi : S \longrightarrow T$  ein  $R$ -Algebrenepimorphismus mit  $\operatorname{Kern}(\pi) := I$ . Dann ist folgende Sequenz rechtsexakt:

$$I/I^2 \xrightarrow{f} T \otimes_S \Omega_{S/R} \xrightarrow{g} \Omega_{T/R} \longrightarrow 0$$

mit:  $f : I/I^2 \longrightarrow T \otimes_S \Omega_{S/R}$ ,  $[a]_{I^2} \longmapsto 1 \otimes d_S(a)$

$g : T \otimes_S \Omega_{S/R} \longrightarrow \Omega_{T/R}$ ,  $b \otimes d_S(c) \longmapsto b \cdot (d_S \circ \pi)(c)$

*Beweis.*

$f$  ist wohldefiniert: Seien  $a, b \in I^2$ . Zeige  $f(a \cdot b) = 0$  :

$$f(a \cdot b) = 1 \otimes (d_S \circ \pi)(a \cdot b) = 1 \otimes \pi(a) \cdot (d_S \circ \pi)(b) + \pi(b) \cdot (d_S \circ \pi)(a) = 0$$

$D\pi$  ist surjektiv:

$$\begin{array}{ccc} \Omega_{S/R} & \xrightarrow{D\pi} & \Omega_{T/R} \\ d_S \uparrow & & \uparrow d_T \\ S & \xrightarrow{\pi} & T \end{array}$$

Da  $\Omega_{S/R}$  und  $\Omega_{T/R}$  jeweils von  $d_S$  und  $d_T$  erzeugt werden, vererbt sich die Surjektivität von  $\pi$  auf  $D\pi$ . Somit ist auch  $1 \otimes_S D\pi$  surjektiv.

$\text{im}(f) = \text{kern}(g)$ :

Dies folgt direkt aus der Isomorphie  $(T \otimes_S \Omega_{S/R})/\text{Im}(f) \simeq \Omega_{T/R}$ :

$$\begin{aligned} & (T \otimes_S \Omega_{S/R})/\text{Im}(f) \\ &= (T \otimes_S \Omega_{S/R})/(T \otimes_S d_S(I)) \\ &= T \otimes_S (\Omega_{S/R}/d_S(I)) \\ &= T \otimes_S (d_S(S)/d_S(I)) \\ &\simeq T \otimes_S d_S(S/I) \\ &\simeq T \otimes_S d_T(T) \end{aligned}$$

□

**Differenzial ist Ableitung** [*Eigene Überlegung (Wichtig für Körpererweiterungen)*]

**Beispiel 10.** Sei  $k$  ein Körper, somit entspricht  $d_{k[x]} : k[x] \longrightarrow \Omega_{k[x]/k}$ ,  $f \longmapsto f' d_{k[x]}(x)$  der analytischen Ableitung.

Teste dies an  $f(x) = ax^2 + bx + c$ :

$$d(f(x)) = a \cdot d(x^2) + b \cdot d(x) = (2ax + b)d(x) = f'(x)d(x)$$